

## Bosau / Ostholstein

### Hier zu Hause

#### Juze ist trotz Ferien geöffnet

**HASSENDORF** Das Jugendzentrum (Juze) der Gemeinde Bosau in Hassendorf hat in den Ferien andere Öffnungszeiten. Vom Montag bis Donnerstag (14. bis 17. Oktober) hat es täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, nur am Montag schließt es bereits um 16 Uhr. Am Dienstag, 15. Oktober, findet ein „Mitbringfrühstück“ statt, Anmeldung dafür wird unter Telefon 0162/9431984 erbeten. Am Freitag, 18. Oktober, bleibt das Juze wegen einer Fahrt in den Tierpark Eekholt geschlossen. Außerdem wird ab Dienstag, 22. Oktober, ein Shuttlebus angeboten, der Jugendliche nach Hassendorf bringt. Er fährt jeweils dienstags und donnerstags in den einzelnen Dörfern ab.

#### Beirat des Wallmuseums

**OLDENBURG** Eine umfangreiche Tagesordnung hat sich der Wissenschaftliche Beirat der Stiftung Oldenburger Wall in seiner Herbstsitzung am Montag, 28. Oktober, vorgenommen. Nach einem Rundgang über die Baustellen des Neu- und Erweiterungsbaus, der um 14 Uhr beginnt, sind diverse Berichte vorgesehen. Dr. Wolfgang Rüter, Direktor des Freilichtmuseums Molfsee, und Dr. Rüdiger Kelm, Leiter des Steinzeitparks Dithmarschen (Albersdorf), werden Gedanken zur Erarbeitung künftiger Museumspräsentation vortragen, Susanne Koch von der Entwicklungsgesellschaft Ostholstein die neue EU-Förderperiode 2014–2020 erläutern. Zu weiteren Themen zählen Gedanken und Anregungen zur Novellierung des Denkmalschutzgesetzes und ein Kurzbericht über eine altslawische Siedlung bei Svendborg in Dänemark.

#### Blutspenden in Scharbeutz

**SCHARBEUTZ** Gelegenheit zum Blutspenden bietet das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Scharbeutz am Dienstag, 15. Oktober, von 16 bis 19.30 Uhr im Hotel Wennhof. DRK-Vorsitzender Wolfgang Ahlisch betont, dass auch gegen Grippe Geimpfte, die symptomfrei sind und sich fit fühlen, willkommen sind. Als Dankeschön für die Blutspende gibt es für alle Spender eine „Outdoordecke“ und einen Imbiss. Spenden können gesunde Menschen zwischen 18 und 70 Jahren.



Der erste Schlag im neuen Bunker: David Walker im neuen Übungshindernis. Das wird allerdings erst wirklich fertig, wenn spezieller Sand geliefert wurde. KRAUSKOPF (3)

# Das Projekt „neue Bunker“ in Thürk

Auf dem 25 Jahre alten Neun-Loch-Golfplatz in der Gemeinde Bosau ist erstmals ein Spielhindernis nach Sylter Vorbild gebaut worden

**THÜRK** „Bunker sind meist aus Beton und Stahl erbaut“, heißt es unter dem entsprechenden Stichwort beim Internet-Lexikon Wikipedia. Für Golf-Spieler haben Bunker eine ganz andere Definition: Sie sind ein mit Sand gefülltes Loch. Die meisten Golf-Spieler hassen es, wenn ihr Ball in einen Bunker fällt. Aber diese „Sandkisten“ sind unverzichtbare Hindernisse auf allen Golfplätzen dieser Welt.

Ein im östlichen Holstein bislang unbekannter Bunker-Typ ist am Übungsgelände des Golfclubs Thürk im Bau: Seine Fassung entstand durch das Schichten von Rollrasen. Die senkrechte Kante soll besonders langlebig sein.

Die Idee zu diesem neuen Typ hatte der Manager der Golfanlage und Golflehrer David Walker von der Sylter Anlage Budersand mitgebracht. „Ein Problem bei Bunkern sind besonders die Kanten, die im Laufe der Jahre immer nachrutschen. Man kann sie zwar immer wieder nachstechen, aber es ist keine Lösung, die lange hält“, erläutert Walker.

Das soll bei der Schichtme-

thode anders sein: Die Ränder werden mit einem Gasbrenner gehärtet. Dadurch wird ein Bewuchs der senkrechten Flächen vermieden. Und es schafft eine besondere Optik: schwarze Ränder im Kontrast zu dem blütenweißen Sand des Bunkers, der sich in das Grün der Spielbahnen (Fairways) einfügt.

Der erste Bunker als Test- und Übungsbunker an der Drivingrange ist fast fertig, es

„Nun wissen wir, wie die Bunker aussehen werden.“

David A. Walker  
Golfplatz-Manager

fehlt nur noch ein spezieller Sand, der aus Dänemark kommt. „Bunkersand muss eine besondere Körnung haben, der Sand muss zwar fein sein, aber ein Ball darf nicht zu tief darin versinken“, erläutert der Golf-Profi.

Den Bau des neuen Bunkers haben Mitarbeiter der Ostholsteiner Dienstleistungsgesellschaft (OHDG) bewältigt, ein Unternehmen, das der Integration von Menschen mit Handicap verpflichtet ist. Die neunköpfige

Abteilung Garten- und Landschaftsbau der OHDG hat – auch das ist eine Besonderheit – seit diesem Jahr Pflegearbeiten auf dem Thürker Golfplatz übernommen. Während David Walker weiter die Fairways und Greens mäht, kümmern sich die OHDG-Männer um die Pflege des Clubhaus-Geländes, sie mähen die Ränder von sechs Teichen und für Rasenmäher schwer zugängliche Ecken. Außerdem halten sie mit Gasbrennern regelmäßig die Bunker von Bewuchs frei und sie rechen die Sandflächen glatt, die häufig von Tieren aufgewirbelt werden.

Neben der Routine sahen die Männer den Bau des Bunkers als eine spannende und auch lohnende Herausforderung: „Das hat echt Spaß gemacht“, versichert Vorarbeiter Markus Weisbrich. Er hatte bei einer besonders sensiblen Aufgabe selbst Hand angelegt: Das passgenaue Zuschneiden der Rollrasenmatten. Weisbrich: „Das machen wir mit Spezialwerkzeug: einem Brotmesser. Das hat sich wirklich als beste Methode herausgestellt.“

Nach dieser erfolgreichen Premiere soll der 25 Jahre



Vorarbeiter Markus Weisbrich hat beim Schneiden der geschichteten Rollrasenmatten selbst Hand angelegt.

alte Neun-Loch-Platz komplett neue Bunker bekommen. Von den vorhandenen neun Spielhindernissen sollen einige umgestaltet, andere neu gebaut werden. Walker: „Nun wissen wir, wie die Bunker aussehen werden. Vor allem eine spieltechnische sinnvolle Anordnung der Hindernisse ist gefragt, wobei die Topografie und Drainage-Möglichkeiten bedacht werden müssen.“

Das Projekt Bunker gehört zu einer Reihe von Plänen, deren Umsetzung begonnen hat oder für die nahe Zukunft gedacht ist. Dazu zählt, dass

die bisherige Übungshalle auf der Drivingrange – das Gelände zum Üben von Golfschlägen – zu einer Fahrzeughalle umgebaut wurde und eine neue Übungshalle gebaut werden soll.

Dazu zählen auch neue Übungsmöglichkeiten: Ein neues Übungsgreen soll angelegt, die Drivingrange mit Zielfahnen attraktiver gemacht werden. Und die gefürchteten Bunker-Schläge können in dem neuen Übungsbunker trainiert werden, sobald der Sand aus Dänemark da ist.

Achim Krauskopf



„Das hat echt Spaß gemacht“: Die neunköpfige OHDG-Truppe, die seit diesem Jahr bei der Pflege des Golfplatzes im Einsatz ist, hat den ersten Bunker der neuen Generation gebaut.

#### 25 JAHRE GOLFPLATZ IN THÜRK

Die Neun-Loch-Anlage Thürk wurde vor 25 Jahren durch den ersten Betreiber, Dr. Ernst Gründel, geplant und gebaut, wobei ihm schottische Plätze als Vorbild dienten. Betrieben wurde der Platz in Kooperation mit dem Golfclub Thürk. Golflehrer David A. Walker übernahm 2002 als Betreiber die Anlage. 2010 wurde der Verein Golfclub Thürk aufgelöst, seitdem schließen die Spieler eine Spielberechtigungsvereinbarung mit dem Golfplatz-Betreiber ab. Am 1. Januar 2012 übernahm die Golfplatz Thürk GmbH & Co. KG den Geschäftsbetrieb. Geschäftsführender Gesellschafter ist Dipl.-Ing. Michael Schmidt aus Buxtehude, David A. Walker ist seitdem Manager des Golfbetriebs und Leiter der Golfschule. Internet: [www.golfplatz-thuerk.de](http://www.golfplatz-thuerk.de)